

# Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum Bad Kissingen besteht seit 25 Jahren

## Eine Erfolgsgeschichte von Anfang an

Ob klassisches Start-up oder Gründer\*in, ob Weiter- und Fortbildung oder breit aufgestelltes Netzwerk für Innovationen – am Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum (kurz RSG) Bad Kissingen kommt man nicht vorbei, wenn man beruflich durchstarten möchte. Das RSG besteht seit 25 Jahren, ist eine Erfolgsgeschichte, setzt wichtige Impulse und eröffnet unternehmerische Zukunftsperspektiven.

*Text: Katja Eden / Bild: RSG Bad Kissingen*

25 – 3400 – 60 – 3 – diese Kurzformel steht für das erfolgreiche Gründerzentrum RSG Bad Kissingen. Vor 25 Jahren (August 1996) gegründet, startete der operative Betrieb des RSG im August 1997. Von Anfang an leistet das RSG Bad Kissingen erfolgreiche Arbeit als Wirtschaftsfördereinrichtung der Stadt und des Landkreises Bad Kissingen und des Landkreises Rhön-Grabfeld. Über 3.400 Gründerinnen und Gründer wurden in dem Haus, welches sich auf dem ehemaligen US-Kasernengelände in Bad Kissingen befindet, bisher beraten. 60 Unternehmen diente das Gründerzentrum bisher als Startrampe. Dabei steht das RSG auf drei Säulen: Gründungsunterstützung, Akademie für Gesundheitswirtschaft sowie Regionalentwicklung Gesundheitsregion.

### Was verbirgt sich dahinter?

Ein großer Schwerpunkt liegt auf der Beratung von Gründer\*innen. „Unser Zielgebiet ist vorrangig der Bereich Stadt und Landkreis Bad Kissingen sowie der Landkreis Rhön-Grabfeld und hier sind wir innerhalb kurzer Zeit zur ersten und wichtigsten Anlaufstation für Gründungswillige geworden“, erläutert der langjährige RSG-Geschäftsführer, Dr. Matthias Wagner, „aber natürlich stehen unsere Türen allen Gründungs- und Innovationsinteressierten aus ganz Mainfranken offen.“

### Von E-Health bis Tattoostudio

Die Gründungsberatung ist objektiv, unabhängig und branchenübergreifend ausgelegt und reicht von der Überprüfung und neutralen Einschätzung der Geschäftsidee bis zur Unterstützung bei der Erstellung des Businessplans, von der Finanzierungs- und Patentberatung bis zur Vermittlung von Kontakten zu wissenschaftlichen Einrichtungen. „Die Bandbreite der Beratungen ist groß. So haben wir gemeinsam mit dem

Zentrum für Telemedizin, ZTM Bad Kissingen, beispielsweise im Rahmen unseres ‚eHealth Camps‘ ein Start-up betreut, das sich mit der Entwicklung eines KI-basierten Assistenzsystems für die Digitalisierung in der Pflege beschäftigt. Im Bereich der klassischen Gründungen ist alles dabei – vom Tattoostudio, über Mobilfunk-Shop, Coaching zur beruflichen Weiterbildung bis zur Gründung von Physiotherapie-Praxen“, zählt Sonja Schmitt, Existenzgründungsberaterin des RSG, Beispiele aus ihrem Arbeitsalltag auf.

Dr. Wagner fügt hinzu, dass das RSG Bad Kissingen in Zusammenarbeit mit dem ZTM Gründer\*innen bzw. Start-ups mit Geschäftsideen im Bereich E-Health/Telemedizin die Möglichkeit bietet, das technische Know-how im ZTM sowie das bestehende Netzwerk in der Gesundheitsregion zu nutzen, um das jeweilige Geschäftskonzept praxisnah weiterentwickeln zu können. „Dies gilt somit sowohl hinsichtlich der Zielgruppe und des Marktes als auch der technischen Innovation.“

### Kostenfreie Erstberatung

Gerne in Anspruch genommen werden von potenziellen Gründerinnen und Gründern dabei die kostenfreie Erstberatung des RSG sowie die in Zusammenarbeit mit der IHK Würzburg-Schweinfurt regelmäßig stattfindenden, ebenfalls kostenfreien Sprechtag zu gewerblichen Schutzrechten unter dem gemeinsamen Dach „Zentrum Marke & Patent“. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Veranstaltungen zu Gründungs- und Digitalisierungsthemen: So nahmen in den letzten fünf Jahren (2017 bis 2021) über 520 innovative Gründer\*innen und Unternehmen im Netzwerk teil. Auf dem Programm des gut gefüllten Veranstaltungskalenders des RSG als Partner des Zentrums für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken standen u. a. Design Thinking-Workshops, Vorträge über technische



Sonja Schmitt und Dr. Matthias Wagner unterstützen Gründungsinteressierte auf ihrem Weg.



Assistenzsysteme in der Pflege und im Haus, erfolgreiches Online-Marketing bis hin zu Vorträgen über IT-Sicherheit für Dienstleistungsunternehmen und Start-ups sowie die heiklen Fragen des Urheberrechts. „Das sind immer sehr spannende Events, die auf ein großes, sehr positives Echo stoßen“, so der RSG-Geschäftsführer.

Doch bietet das RSG noch wesentlich mehr als Beratungen: So stehen auf vier Etagen des Zentrums insgesamt rund 1.200 m<sup>2</sup> als Büro- und Schulungsräume als auch Laborflächen zur Verfügung; hier können sich Gründerinnen und Gründer zu attraktiven Konditionen einmieten. Auch das eine Erfolgsbilanz für das RSG, denn bisher waren 60 neugegründete Unternehmen mit im Haus insgesamt über 200 Mitarbeitenden im Durchschnitt sechs Jahre im Zentrum ansässig. Aktuell sind zwölf Mieter mit mehr als 40 Mitarbeitenden am Start und freuen sich über die umfangreichen, unkomplizierten Möglichkeiten, die ihnen das Zentrum bietet.

## Angebote des RSG auf einen Blick

- Branchenübergreifende Gründungsberatung
- Marken- und Patentberatung
- Vermietung attraktiver Büroräume
- Seminare und Infoveranstaltungen
- Vernetzung Wissenschaft – Wirtschaft
- Berufsbegleitende Weiterbildung – Akademie für Gesundheitswirtschaft
- Projektbegleitung in der Gesundheitsregion

[www.rsg-bad-kissingen.de](http://www.rsg-bad-kissingen.de)

## Mehr Gründungen trotz Pandemie

Trotz Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Veränderungen in allen Teilen des Lebens hat Dr. Wagner gute Nachrichten: „In punkto Gründungen sieht es in der Region gut aus, die Zahlen des IHK-Gründerreports sprechen für sich, es wurden auch während der Coronazeit mehr Unternehmensanmeldungen als -abmeldungen registriert, der Situation geschuldet verlagerten sich die Geschäftskonzepte stärker in den Online-Bereich.“ Das RSG passte sich den geänderten Anforderungen sehr schnell an: Der gesamte und sehr umfangreiche Block der berufsbegleitenden Weiterbildung, der ebenfalls im RSG angeboten wird, wurde innerhalb kürzester Zeit auf Online-Betrieb umgestellt, die Seminare und Lehrgänge konnten nach nur kurzer Pause fortgesetzt und erfolgreich abgeschlossen werden. „Wir freuen uns sehr, dass wir seit einiger Zeit wieder in Präsenz durchstarten können“, unterstreicht Dr. Wagner.

## Akademie für Gesundheitswirtschaft

Ein weiteres, wichtiges Standbein des RSG ist die „Akademie für Gesundheitswirtschaft“, die 2006 gestartet und kontinuierlich auf- und ausgebaut wurde. „Obwohl wir keine Hochschule in unmittelbarer Nähe haben wie beispielsweise in Würzburg oder Schweinfurt, haben wir es doch geschafft, mit einigen Projekten Studierende in die Region und nach Bad Kissingen zu holen“, freut sich Dr. Wagner, der als promovierter Biologe und Biochemiker um die wachsende Bedeutung des Gesundheitswesens und der Medizintechnik weiß.

Kooperationspartner der Akademie sind die IHK Würzburg-Schweinfurt sowie die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) und die Hochschule Schmalkalden.

Auf dem Tableau finden sich nicht nur berufsbegleitende Zertifikatslehrgänge, sondern auch Hochschulangebote. Der Weiterbildungsstudiengang MBA Gesundheitsmanagement der FHWS (4 Studiensemester) in Kooperation mit dem RSG vermittelt die notwendigen Kompetenzen, die zur Bewältigung der Managementaufgaben in Unternehmen und Institutionen der Gesundheitswirtschaft erforderlich sind.

Das berufsbegleitende, zwei Semester dauernde Zertifikatsstudium „Personalmanager/in (FH) Psychologie und Recht“ in Kooperation mit der Hochschule Schmalkalden, das sich auf die Anforderung der Praxis fokussiert, verbindet psychologische und rechtliche Inhalte mit betriebswirtschaftlichen Sachverhalten.

## Qualifizierte Weiterbildung

„Wir sind stolz darauf, dass wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern Pioniere in der qualifizierten Weiterbildung für die Gesundheitswirtschaft sind. Hier in Bad Kissingen wurden und werden zahlreiche Qualifikationen entwickelt, die es vorher in der Region nicht gab und die auch nur hier umgesetzt werden“, stellt Dr. Wagner heraus. „Bei all unseren Angeboten sind uns Praxisnähe, optimale Bildungsbedingungen und anerkannte Abschlüsse sehr wichtig!“ Die Vielfalt gerade im Bereich Weiterbildung ist groß und reicht von Prüfungs- und Zertifikatslehrgängen gemeinsam mit der IHK Würzburg-Schweinfurt über Hochschulangebote bis hin zu Badearzt-Weiterbildungen. „Mehr als 1.900 Teilnehmende konnten wir inzwischen registrieren und gemeinsam mit unseren Weiterbildungspartnern mit hochwertigen Abschlüssen auszeichnen“, hebt Dr. Wagner hervor.

## Gesundheitsregion Bäderland Bayerische Rhön

Dritte Säule des RSG Bad Kissingen ist die Regionalentwicklung in der Gesundheitsregion Bäderland Bayerische Rhön. „Für uns ein ebenfalls wichtiger Baustein, beträgt doch der Beschäftigungsanteil der Gesundheitswirtschaft im Bäderland Bayerische Rhön 23,6 Prozent, im Vergleich dazu liegt er bayernweit bei 14,3 Prozent. Diese Zahlen untermauern den Stellenwert der Gesundheitswirtschaft als größter regionaler Branchenbereich“, so Dr. Wagner weiter und betont, dass das RSG von Beginn an Projekte in den Bereichen Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft begleite.

„Die Umsetzung von Marketingmaßnahmen für die Gesundheitsregion Bäderland Bayerische Rhön mit ihren fünf Kurorten erfolgt seit mehreren Jahren über eine Ausgründung, ebenso die Begleitung von Vorhaben auf den Gebieten Gesundheitsförderung, medizinische Versorgung und Pflege in den beiden Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld. Beim Aufbau und der Etablierung des Zentrums für Telemedizin Bad Kissingen konnte das RSG zudem ein Vorhaben mit bayernweitem Leuchtturmcharakter unterstützen.“

## 25 erfolgreiche Jahre – Ansporn für die Zukunft

Ein Vierteljahrhundert Rhön Saale Gründer- und Innovationszentrum Bad Kissingen: Vieles wurde schon erreicht, zahlreiche Impulse gesetzt. Geschäftsführer Dr. Matthias Wagner zieht Bilanz: „Das 25-jährige Jubiläum des erfolgreichen RSG-Zentrumsbetriebs markiert einen wichtigen Meilenstein, ist aber gleichzeitig Ansporn für uns, auch in den kommenden Jahren Gründerinnen und Gründern sowie Weiterbildungsinteressenten als Ansprechpartner zur Seite zu stehen, Innovationen in der Region voranzubringen und unsere Unterstützungsangebote kontinuierlich weiterzuentwickeln.“